

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Zugpreis vierteljährlich frei ins Haus
Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Sonntagsbeilage:

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

„Alldeutschland“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 67.

Sonntag, den 20. August 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 19. August.

*— Versorgung der selbständigen Schuhmacher mit Sohlenleder. Die Kontrollstelle freigegebenes Leder und die Reichslederhandels-Gesellschaft m. b. H. in Berlin teilen uns mit, daß erste Verteilung von Bodenleder in aller Kürze erfolgen wird. Es ist deshalb Sache der Schuhmacher, mit der ihnen übersandten Lederkarte sofort einem Lederhändler zu gehen und sich in die Adressenliste einschreiben zu lassen. Der Besitz der Lederkarte allein gibt noch keinen Anspruch auf Sohlenleder. Voraussetzung hierfür ist vielmehr die Eintragung bei einem Lederhändler. Da die Karte für diese Einschreibung am 21. d. Mts. abgibt, muß sie umgehend bewirkt werden. Schuhmacher, die sich nicht rechtzeitig eintragen lassen, müssen bei der ersten Lederverteilung unberücksichtigt.

*— In Anbetracht der Erhöhung der Portosätze sind die Geschäftsleute darauf hingewiesen, daß Rechnungen und Quittungen, die aber keine Schriftstücke enthalten dürfen, als Geschäftspapiere bis zu 10 Gramm für 10 Pfg. versandt werden können, wenn die Briefumschläge offen und mit der Beschriftung Geschäftspapiere versehen aufgeliefert werden. Für Oesterreich-Ungarn ist dies unzulässig.

*— Der Landsturmmann Wilhelm Schmidt von Spangenberg wurde für Tapferkeit vor dem Feinde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Schmidt liegt jetzt schwer verwundet in einem Feldlazarett.

*— Die Haselnußsträucher tragen in diesem Jahre so reichlich Früchte wie selten zuvor. Die Haselnüsse sind infolge ihres Delgehaltes besonders nahrhaft und wohlschmeckend. Lehrer, Eltern und Erzieher sollten daher der Ansicht der Natur über die Früchte in unreifem Zustande abzuschneiden und zu zerschlagen, damit sie für den menschlichen Genuß erhalten bleiben. Das Sammeln der Nüsse am Schloßberg wird außerdem nach § 14 des Forstdiebstahls-Gesetzes bestraft und werden die Täter im Verletzungsfalle zur Anzeige gebracht werden. Ferner bestimmt § 361 Abs. 9 des Strafgesetzbuches: Mit Haft wird bestraft, wer Kinder oder andere unter seiner Gewalt stehende Personen, welche seiner Aufsicht untergeben sind und zu seiner Hausgenossenschaft gehören, von der Begehung strafbarer Verletzungen der Gesetze in Schutz der Forsten, der Feldfrüchte, der Jagd oder der Fischerei abzuhalten unterläßt.

*— **Bergheim.** Der Landwirt und erste Schöffe Franz Kellner ist auf acht Amtsjahre zum Bürgermeister von Bergheim gewählt u. bestätigt worden.

*— **Rotenburg a. F.** Nach Anhörung der Preisprüfungsstelle hat unser Landrat für den Preis Zwetschenhöchstpreise festgesetzt, und zwar 10 Mark für den Zentner bei Abnahme an Ort und Stelle und 3,50 Mark bei Lieferung nachwärts. — Uebertretungen werden mit 10 000 Mk. Geldstrafe oder Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

*— **Cassel.** Etwa zweihundert Jugendliche (Schüler höherer Lehranstalten, Jungmannen usw.) stellt die Stadt Cassel den Landkreisen für die Einbringung der Ernte zur Verfügung. Bestellungen nehmen die Landräte entgegen.

*— **Corbach.** Nach der neuen Kreisverordnung ist der Verkehr mit Mehl und Brot dürfen nicht nur auf Bestellung gebacken werden und gegen Brotkarte, und zwar 450 Gramm für 10 Pfg. zu liefern.

*— **Schershhausen (Kr. Uslar).** Spielende Kinder verursachten im Anwesen des im Felde stehenden Ludwig Siebrecht ein Schadenfeuer, dem Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit allen bereits eingelegten Erntevorräten zum Opfer fielen. Siebrecht wurde zum Einbringen seiner Ernte Heimurlaub

erhalten und war erst am Montag wieder ins Feld gerückt. Der ganze Schweinebestand von vierzehn Tieren kam in den Flammen um, ebenso wurde das ganze Gerät vernichtet. Die Familie ist umso schwerer betroffen, als der Schaden nur zu einem kleinen Teil durch Versicherung gedeckt ist.

§ **Treysa.** Eine besondere Abteilung für kriegsbeschädigte Landwirte ist im Lazarett der Anstalten Hephata eingerichtet. Dr. Steinhausen, früher an der landwirtschaftlichen Winterschule Hofgeismar, erteilt sachgemäßen Unterricht.

△ **Marburg a. L.** Die hier abgehaltene Vorstandssitzung des Sparkassenverbandes für die Provinz Hessen-Nassau und das Fürstentum Waldeck und Pyrmont beschloß am 14. Oktober eine Verbandstagung in Cassel abzuhalten.

** **Sann-Münden.** Der Preis für die von der Stadt zu verkaufenden Frühkartoffeln ist nun auf 5 Pfg. für das Pfund herabgesetzt.

* **Sanau.** Das Schöffengericht hat die Ehefrau Petri und den Mechaniker Greiner wegen übermäßiger Preissteigerung zu je 150 Mk. Geldstrafe verurteilt. Sie hatten drei Monate alte Gänse, die einen Wert von 9 bis 12 Mark das Stück besaßen, zum Verkauf angeboten und 25 bis 30 Mark verlangt.

Letzte Nachrichten.

WTB **Berlin, 17. Aug.** (Amtlich.) Die vielfach vertretene Auffassung, daß die noch vorhandenen Bestände an Brotgetreide alter Ernte so reichlich seien, daß die Ablieferungen aus der neuen Ernte einer Beschleunigung nicht bedürften, ist durchaus irrtümlich. Die Reichsgetreidestelle bedarf vielmehr dringend einer sofortigen Ablieferung von Roggen und Weizen der neuen Ernte.

WTB **Amtlich. Gr. Hauptquartier, 18. Aug.**

Westlicher Kriegsschauplatz

Nördlich der Somme setzt der Feind seine starken Anstrengungen ohne Rücksicht auf die schweren Opfer fort. Die Engländer haben hierzu mehrere Divisionen neu eingesetzt. Südwestlich von Martinpuich ist es ihnen gelungen, unsere vordere Linie in eine dicht dahinter gelegene in geringer Breite zurückzudrücken, dagegen sind sie nördlich von Pozières und hart westlich des Foureaux-Waldes glatt abgewiesen. Die Franzosen verlegten ihre Angriffe wiederum auf die Nachtschlacht; starke Kräfte brachen etwa um Mitternacht gegen unsere Stellungen zwischen Guilleumont und Maurepas vor; sie sind aufs blutigste zurückgeschlagen, im vorgebogenen Teil unserer Linie nordöstlich von Hardecourt wurde erbittert und bisher ohne Entscheidung gekämpft. Die Tätigkeit der Artillerien ist andauernd besonders heftig. Rechts der Maas griff der Gegner abends auf breiter Front zwischen dem Werk Thiaumont und dem Chapitre-Walde sowie mehrmals im Westteil des Bergwaldes an. Am Dorf Fleury ist der Kampf noch im Gange, sonst wurde der feindliche Ansturm überall gebrochen.

Östlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. Abgesehen von einem kleinen aber lebhaften Gefecht westlich des Nobel-Sees, das noch nicht abgeschlossen ist, fanden nur unbedeutende Vorpostenzusammenstöße statt.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Auf der Armeefront des Generals Grafen v. Borthmer haben türkische Truppen russische Angriffsabteilungen abgewiesen.

In den Karpathen wurde der Angriff auf der Stara Obezyna erweitert; es sind etwa 200 Gefangene gemacht und mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Balkan-Kriegsschauplatz

Nach den vergeblichen Angriffen der Entente in den letzten Tagen traten die verbündeten Truppen zum Gegenstoß an. Florina ist nach Kampf gegen die serbische Donau-Division genommen.

Deutsche Flugzeuge griffen russische Zerstörer und ein Uboot nordöstlich von Karaburnu mit Erfolg an.

Der amtliche russische Bericht vom 11. August abends spricht von der Vernichtung eines Bataillons des deutschen Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 3 durch das Maschinengewehrfeuer eines Panzerautomobils bei Monasterzyska. Demgegenüber wird festgestellt, daß das Bataillon bei dieser Gelegenheit im ganzen zwei Verwundete verloren hat.

Oberste Heeresleitung.

WTB **Amtlich. Gr. Hauptquartier, 19. Aug.**

Westlicher Kriegsschauplatz

Einer gewaltigen Kraftanstrengung unserer verbündeten Gegner haben unsere tapferen Truppen gestern in opferfreudiger Ausdauer siegreich getrotzt. Etwa zu gleicher Zeit setzten nachmittags nach dem bis zur äußersten Festigkeit gesteigerten Vorbereitungsfener englisch-französische Massen nördlich der Somme auf der etwa 20 Km. breiten Front Düllers-Clergy und sehr erhebliche französische Kräfte rechts der Maas gegen den Abschnitt Thiaumont-Fleury sowie gegen unsere Stellungen im Chapitre- und Berg-Walde zum Sturm an.

Nördlich der Somme wütete der Kampf bis tief in die Nacht. An mehreren Stellen drang der Gegner in unsere vordersten Linien ein und wurde wieder geworfen. Beiderseits des fest in unserer Hand gebliebenen Guilleumont hält er gewonnene Grabenteile besetzt. Zwischen Guilleumont und Maurepas haben wir nachts unsere vorgebogene Linie durch Befehl planmäßig etwas verflürzt. Mit ungeheuren Blutopfern hat der Feind seine im ganzen gescheiterten Anstrengungen bezahlt. Badische, rheinische, bayrische, sächsische und württembergische Truppen behaupten unerschütterlich ihre Stellungen.

Rechts der Maas ist der wiederholte französische Ansturm nach teilweise erbittertem Ringen unter schwersten Verlusten für den Angreifer gebrochen. Am Dorfe Fleury wird der Kampf noch fortgesetzt. Im Ostteil des Chapitre-Waldes wurden im Gegenstoß über 100 Gefangene gemacht. Im Bergwalde wurden völlig zerschossene vorgeschobene Grabenstücke dem Gegner überlassen.

Östlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Das Gefecht westlich des Nobel-Sees wurde gestern fortgesetzt. Die angreifenden Russen sind restlos zurückgeworfen. Sie ließen an Gefangenen 3 Offiziere, 320 Mann, sowie 4 Maschinengewehre in unserer Hand.

Der Feind steigerte an vielen Stellen der Stochod-Front merklich sein Artilleriefeuer. Beiderseits von Rudka-Gzerewizkoje sind örtliche Kämpfe im Gange.

Bei Scelwou wurden schwächere russische Angriffe zum Scheitern gebracht, bei Zwiniacze Vortruppen des Gegners zurückgeworfen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Nördlich der Karpathen ist die Lage unverändert. Die Magura-Höhe nördlich der Capul ist von den verbündeten Truppen im Sturm genommen. 600 Gefangene sind eingebracht. Gegenangriffe sind abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz

Der Gegenangriff ist südlich und östlich von Florina in gutem Fortschreiten.

Südwestlich des Dojran-Sees wiederholen sich mit Unterbrechungen die Gefechte an den bulgarischen Vorstellungen. Östlich der Struma ist der Brundi-Balkan (Sarlija Planina) überschritten.

Oberste Heeresleitung

Paris, 18. Aug. Der *Matin* berichtet über das letzte Bombardement von Reims durch deutsche Flugzeuge am 13. August, daß durch die herabgeworfenen Bomben in verschiedenen Stadtteilen Brände ausbrachen, die während der ganzen Nacht und des folgenden Tages wüteten.

WTB **Paris, 17. Aug.** Wie *Matin* meldet, sind neue russische Truppen im Lager von Mailly angekommen.

Wetterbericht.

Am 20. Aug. Wechselnd bewölkt, ziemlich war, Regen, vielfach Gewitter.

Am 21. Aug. Zunächst vielfach heiter, trocken, Tag warm. Später Gewitterneigung, stellenweise Regen.

Am 22. Aug. Etwas kühler, ziemlich trüb, zeitweise Regen, stellenweise Gewitter.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 20. August 1916.

9. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr Pfarrer Schönwald.

Nachm. 1/2 Uhr Lesegottesdienst.

Elbersdorf.

Lesegottesdienst.

Schnellrode.

Nachm. 1 Uhr Pfarrer Schönwald.

Bekanntmachung.

Die Weißdornfrüchte sollen gesammelt und zu einem Kaffee-Erfrischmittel verwendet werden.

Die Sammler erhalten für je 1 kg luftgetrockneter Früchte von der Ortssammelstelle 20 Pfennig.

Herr Hauptlehrer Frischhorn hier hat sich bereit erklärt die Sammelstelle zu übernehmen.

Die gesammelten Früchte sind beim Herrn Frischhorn abzuliefern.

Spangenberg, 19. August 1916.

J.-Nr. 4737 **Der Bürgermeister.**

Öffentliche

Stadtverordneten-Sitzung

Dienstag, 22. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr im Rathaus-Sitzungszimmer.

Tagesordnung:

1. Sparkassenrechnung für 1915.
 2. Hundesteuerordnungsentwurf.
 3. Ziegenbockshaltungsvertrag mit Schonert
 4. Schreiben des Landrats vom 12. 7. 16 (Verfügung Kgl. Regierung Abt. B I 2676 u. 2676 II) betr. Nachzahlung an Lehrer Riemer.
 5. Nachzahlung von 40 Mk. zur Altardecke der Friedhofskapelle.
 6. Urteil des Bezirksausschusses in Sachen Gekel etc. Stadtverordneten-Versammlung.
 7. Eingabe Schwarz wegen Lohnerhöhung.
 8. Genehmigungsvorstellung des Hrn. Reg.-Präsidenten v. 31. 7. 16 — A V Nr. 453 zur Erhebung von 4611,72 Mk. Sparkassen-Ueberflüsse.
 9. Ueberweisung von 504 Mk. zur Kriegswohlfahrtspflege.
 10. Genaue Aufstellung über bis jetzt geleisteten Kriegswohlfahrtsausgaben.
- Spangenberg, den 18. August 1916.
Der Stadtverordneten-Vorsteher
Salzmann.

FrISCHE Zwiebeln

zu haben bei

Richard Mohr.

GUTE Milchziege

zu kaufen gesucht.

W. Heberer.

Schöne 5 Wochen alte

Ferkel,

die recht gut fressen, hat abzugeben

Heinrich Behr, Elbersdorf.

5 Metzen Ackerland

am 2. Liebenbachswege zum Herbst auf 6 Jahre zu verpachten.

Wilhelm Siebert, Jägerstr.

Möbeltransporte

zwischen beliebigen Orten des Reiches per Möbelwagen neuester u. größter Beschaffenheit unter Garantie bester Ausführung evtl. persönl. Bedienung übernimmt

Adolf Spohr, Cassel

Wolfhager Str. 32. Telefon 1281.

Gefunden

ein Regenmantel auf der Landfelder Straße. Von wem? sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schokoladen

Apotheke Spangenberg.

Bekanntmachung.

Es ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß Salz in unbeschränkten Mengen in Deutschland zur Verfügung steht, trotzdem werden immer wieder Gerüchte von Salznappheit verbreitet, die zu schädlichen und zwecklosen Aufkäufen größerer Mengen Salz durch Privatpersonen Anlaß geben. Es wird daher erneut darauf hingewiesen, daß die Verbreiter solcher Gerüchte, welche die Öffentlichkeit schädigen, zur Verantwortung gezogen werden können.

Melsungen, 16. August 1916.

Der Königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 18. August 1916.

J.-Nr. 4781 **Der Magistrat.**

Erdbeerpflanzen

empfiehlt

Salzmannsche
Obst- und Gemüseplantage

Tausende von Ferienpatenkindern

sind an Leib und Seele gekräftigt von dem Lande in die Stadt Cassel zurückgekehrt. Ihre frohen Augen und ihre frischen Wangen zeugen uns von der liebevollen Aufnahme und sorgsamten Pflege, die sie auf dem Lande gefunden haben. Unauslöschliche Eindrücke haben sie mit heimgebracht. Die Liebe zur Natur ist in die zarten Kinderherzen eingepflanzt. Dafür gebührt allen denen, die die Kinder auf dem Lande betreut haben, der herzlichste Dank der Stadt Cassel. In den Kindern haben sich Stadt und Land die Hände gereicht. Unsere Landsleute draußen auf dem Lande haben uns gezeigt, daß brüderlicher Sinn und herzliche Zuneigung zu ihren Volksgenossen in der Stadt in ihren Herzen wohnt. Wir werden ihnen das nicht vergessen.

Cassel, den 18. August 1916.

Der Magistrat der Residenz:

Koch.

Hessischer Bankverein

Aktiengesellschaft :: Abteilung Melsungen

Aktienkapital des Hessischen Bankvereins 8 000 000 Mark
Reserven über 1 100 000 Mark.

Annahme von Depositengeldern zu günstigen Bedingungen.

Scheck- und Ueberweisungsverkehr (provisionsfrei)
Zeit-, Mühe- und Kostenersparnis, stete Verzinsung, vorteilhaft für jeden Geschäfts- und Privatmann.

Konto-Korrent-Verkehr
Dieselben Annehmlichkeiten wie beim Scheckverkehr mit und ohne Kreditgewährung.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
Vermietung von Schrankfächern in unserem einbruch- und feuersicheren Stahlpanzerschrank. Verwaltung offener Depots. Kostenlose Verlosungs-Kontrolle. Besorgung von Zins- und Dividendenbogen. Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen.

RIEDMANN'S

Uhren u. Goldwaren sind **Bezugs-**

Ich empfehle daher den Einkauf von **Wand- u. Weckeruhren** rechtzeitig zu besorgen, da durch das Steigen der Rohmaterialien auch unsere Waren knapper und teurer werden.

Habe noch einen Posten zu den bekannt billigen Preisen abzugeben.

schein
frei!

R labarber

empfiehlt

G. W. Salzmann.

Eine Sendung

Handwagen

angekommen.

Richard Mohr.

Betrifft Erntehilfe.

Das stellv. Generalkommando des 11. Armeekorps hat der Landwirtschaftskammer in Cassel mitgeteilt, daß während der Erntezeit Gespanne nebst Pferdepflägern der Landwirtschaft innerhalb des Korpsbezirks leihweise zur Verfügung gestellt werden können.

Die Herren Bürgermeister sollen dafür Sorge tragen, daß diese Gespanne in der Gemeinde dort verwandt werden, wo infolge Leute- und Pferdemangels die Ernte im Rückstande ist und sich die Männer im Felde befinden. Für die Verpflegung der Pferde und Mannschaften haben die Herren Bürgermeister Sorge zu tragen. Es wird dabei erwartet, daß die Pferde nach eingebrachter Ernte in gutem Futterzustande zurückgegeben werden.

Die Anträge auf Ueberlassung von Gespannen und Mannschaften sind von den Ortsbehörden des Kreises Melsungen an das Landratsamt in Melsungen zu richten. Die Herren Bürgermeister derjenigen Gemeinden welche dieser Erntehilfe am dringendsten bedürfen, wollen mir entsprechende Anträge umgehend einreichen.

Melsungen, 16. August 1916.

Der Königliche Landrat.

Wird veröffentlicht mit der Aufforderung, entsprechende Anträge sofort bei mir zu stellen.

Spangenberg, 18. August 1916.

J.-Nr. 4748 **Der Bürgermeister.**

Polizeiverordnung betreffend Ernteschutz.

Auf Grund des § 137, Absatz 2, 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetzsammlung S. 107) sowie der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 30. September 1867 (Gesetzsammlung S. 1529) wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Cassel nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Unabgeerntete Felder u. Felder, auf denen Schuppen oder Scheunen zur Aufnahme der Frucht stehen, dürfen nach Dunkelwerden außer von den Eigentümern oder Bewirtschaftern, deren erwachsenen Familienangehörigen und den von ersteren dazu ermächtigten Personen von niemanden betreten werden.

Als unabgeerntet gelten auch Felder, auf denen die Früchte geschnitten, aber noch nicht eingebracht sind.

§ 2. Zuwiderhandlungen werden, soweit nicht durch die allgemeinen Strafgesetze oder das Feld- und Forstpolizeigesetz eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung im Amtsblatt der Königlichen Regierung in Cassel in Kraft.

Cassel, 9. August 1916.

Der Regierungs-Präsident.

gez. Graf v. Bernstorff.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 18. August 1916.

J.-Nr. 4749 **Der Bürgermeister.**

Chlorkalk

Apotheke Spangenberg.